

Schwäbische Schießmaschine

In Anlehnung an den Vergleichstest von vier zivilen G3 Selbstladegewehren in caliber 5/2013 bringen wir hier als Nachschlag die Vorstellung der auf Präzision getrimmten „Designated Marksman Rifle“ (DMR) Variante von SAR. Hierbei konnten wir auch erstmals die neue Matchabzugsgruppe aus gleichem Hause testen.

Solch ein halbautomatisches Präzisionsgewehr weckt natürlich Erinnerungen an das Heckler & Koch PSG 1 aus dem Jahre 1981, das nunmehr drei Dekaden auf dem Buckel hat, aber immer noch als eines der präzisesten Selbstladegewehre in 7,62x51 mm NATO gehandelt wird. Es wurde in erster Linie für die polizeiliche Verwendung und maximale Schussentfernungen bis 600 Meter konzipiert. Im Vergleich zu den im Scharfschützenwesen überwiegenden Zylinderverschlussgeweh-

ren offerieren Halbautomaten den Vorteil, dass sie bei multiplen Zielen eine schnellere Schussfolge ermöglichen. Hierbei muss sich der Schütze lediglich auf Abzug und Zielfernrohr-Absehen konzentrieren, weil keine manuelle Kammerstängelbedienun- g für eine erneute Feuerbereitschaft vonnöten ist. Zu den Ausstattungsmerkmalen des Originals gehören: Verstärkter Systemkasten, 65 cm langer, kalt gehämmerter Lauf mit vierfachem Polygonprofil im Rechtsdrall, Druckpunkt- abzug mit

höhenverstellbarem Abzugsschuh und etwa 1.500 Gramm Abzugsgewicht, Schulterstütze mit Längenverstellung, schräg verstellbarer Schulteranlage und höhenverstellbarer Wangenauflage. Abgerundet wird das Waffensystem durch einen anatomischen Pistolengriff mit Handkantenauflage, Handschutz mit T-Nut-Schiene zur Anbringung eines Schießriemens oder Dreibeins, Schließhilfe für geräuscharme Verschlussmanipulationen sowie eine fest angebrachte ZF-Montage (mit Anschlussmaßen nach STANAG 2324) in Verbindung mit Hensoldt Zielfernrohr 6x42 mit Absehen 6 und Strichplattenbeleuchtung.

Aktuelle Interpretation

Doch widmen wir uns nun dem modernen Nachfahren in Gestalt der SAR M41 DMR. Das Erscheinungsbild des adretten Selbstladers wird maßgeblich durch die ausziehbare CAA ARS Schulterstütze mit fünf Längenfestpositionen und höhenverstellbarer Wangenauflage sowie dem schlanken, formschönen SAR Leichtmetallhandschutz mit drei Picatinny Montageschienen auf 03:00, 06:00 und 09:00 Uhr bestimmt. Der Systemkasten wurde dergestalt modifiziert, dass auf der linken Seite eine Versteifungsschiene, auf der rechten Seite ein Hülsenabweisschild hinter dem Auswurfenster sowie eine lange Montageschiene für die Anbringung eines Zielfernrohrs auf der Oberseite aufgeschweißt wurden. Hier wurde mit großem Praxiswissen gearbeitet, denn die Optikmontageschiene fällt ausreichend lang aus und wurde möglichst weit nach vorne verlagert, so dass der Schütze den kompletten Verstellbereich und nicht nur die letzten Fixpositionen der Schulterstütze beim Zielfernrohrschießen nutzen kann. Hierbei unterstützt die Wangenauflage die entspannte, natürliche Kopfposition. Optiken können direkt ohne weitere Adapterschienen auf dem Gehäuse montiert werden, woraus eine niedrigere, visuelle Linie über der Laufseelenachse resultiert. Das Hülsenabweisschild leistete im Praxistest ganze Arbeit, alle Hülsen wurden weit nach vorne hinaus katapultiert. Trotz der

Schwäbische Schießmaschine: Das 6,1 kg schwere Präzisionsselfstladegewehr SAR M41 DMR HPC im Kaliber .308 Winchester wusste in der Schießpraxis zu überzeugen.



drei kurzen Montageschienen vermittelte der schlanke Handschutz ein sehr gutes Griffgefühl. Im Lieferumfang enthalten ist auch ein CAA Vertikalvordergriff mit integriertem Zweibein aus Kunststoff. Dieses kombinierte, vielseitige Aufrüstteil ist eventuell für den dynamischen Schießsport interessant, aber für den präzisen Schuss aufgrund der relativ großen Instabilität nur mäßig geeignet. Um einen idealen sitzend aufgelegten oder liegenden Anschlag bei geringster Waffenauslenkung im Schuss ermöglichen zu können, wurden die Montageschienen am Handschutz praxisnah möglichst weit vorne montiert, so dass anstatt der Vordergriff/Zweibein-Kombination fix ein „anständiges“ Zweibein angebracht werden kann. In diesem Falle setzten wir ein Modell von UTG ein.

SAR M41 Matchabzug

Im Rahmen der Erprobungen tauschten wir die von SAR schon überarbeitete Standardabzugsgruppe des M41 DMR gegen die brandneue Matchabzugseinheit aus dem Hause aus Rottweil aus. Ehrgeiziges Ziel dieser sehr sauber verarbeiteten Eigenentwicklung mit Komponenten aus besten



Die vielseitig verstellbare Schulterstütze besteht hauptsächlich aus widerstandsfähigem Polymerkunststoff.

Materialien war es, ausreichend Schlagenergie und somit 100% Funktionssicherheit mit konstant haltenden Abzugsgewichten unter 1.900 Gramm harmonisch in Einklang zu bringen. Schon beim Einbau des neuen Matchabzugs fiel auf, dass sich das Schlagstück aufgrund der neu konstruierten Antriebsfeder viel leichter

als üblich spannen lässt. Befürchtungen, dass die Zündzuverlässigkeit darunter leiden könnte, sollten sich in den späteren Erprobungen auf dem Schießstand aber nicht bestätigen, denn alle Munitionsorten funktionierten klaglos in dem SAR M41 DMR. Das durchschnittliche Abzugsgewicht betrug hierbei aber gerade einmal

Aus einem Guss: Das harmonische Erscheinungsbild des halbautomatischen Scharfschützengewehrs mit CAA Schulterstütze, schlankem Handschutz und HPC Kompensator.



Das Systemgehäuse von beiden Seiten: Rechte Seite mit hinter dem Auswurfenster angeschweißtem Hülsenabweisschild, linke Seite mit aufgeschweißter Schiene zur Erhöhung der Verwindungssteifigkeit.

Technische Daten der SAR M41 M41 DMR HPC in .308 Winchester	
Modell:	SAR M41 Sportmatch
System:	Rückstoßlader mit beweglich abgestütztem Rollenverschluss
Lauf:	480 mm langer Lothar Walther Matchlauf mit 17 mm Außendurchmesser, M15x1 Gewinde und HPC Kompensator
Schaft:	CAA Schulterstütze mit 5 Festpositionen und höhenjustierbarer Wangenauflage, SAR M41 Handschutz mit drei Montageschienen
Abzug:	Neuer SAR M41 Matchabzug, gemessenes Durchschnittsgewicht 1.264 Gramm
Kaliber:	.308 Winchester
Magazin:	Kastenmagazin für 10 Patronen
Visierung:	ZF-Montageschiene auf Systemkastenoberseite, wird mit mechanischer HK Visierung, bestehend aus Lochkorn und Ringkorn, ausgeliefert.
Gesamtlänge:	1.098 mm
Gesamtgewicht:	6.100 Gramm
Preis:	2.880 Euro

1.264 Gramm (!) bei wiederholgenauer, glasklarer Charakteristik. Abzugsfehler gehören mit diesem Matchabzug, der auch für schnelle Serien bestens geeignet ist, der Vergangenheit an – mehr geht nicht. Von daher muss man den Preis von 348 Euro wohl als durchaus gerechtfertigt ansehen.

High Performance Compensator

Weil man heute weiß, dass auch kürzere Läufe in Standardkalibern mindestens genauso präzise schießen können wie längere Läufe, kombiniert SAR den beweglich abgestützten Rollenverschluss mit einem frei schwingenden, nur 480 mm langen, kalt geschmiedeten, spannungsarm geglühten Lothar Walther Matchlauf mit Mündungsaußendurchmesser von 17 mm und M15x1 Gewinde. Streng genommen lautet die komplette Modellbezeichnung des hier vorgestellten halbautomatischen Präzisionsgewehrs SAR M41 DMR HPC, wobei die letzten drei Buchstaben für den verbauten „High Performance Compensa-

caliber-Kontakt

Weitere Informationen bei: Schwaben Arms GmbH, Neckartal 95, 78628 Rottweil, Telefon: +49-(0)741-9429216, Fax: +49-(0)741-9429218
www.schwabenarmsgmbh.de, schwabenarmsgmbh@web.de
 sowie Armin Ebinger, Bahnhofstraße 54 74564 Crailsheim
 Telefon: +49-(0)7951-4722780 (ab 19.00 Uhr)
 Fax: +49-(0)7951-4722781, www.ebiarms.de, ebiarms@gmx.de

Korth[®]
GERMANY

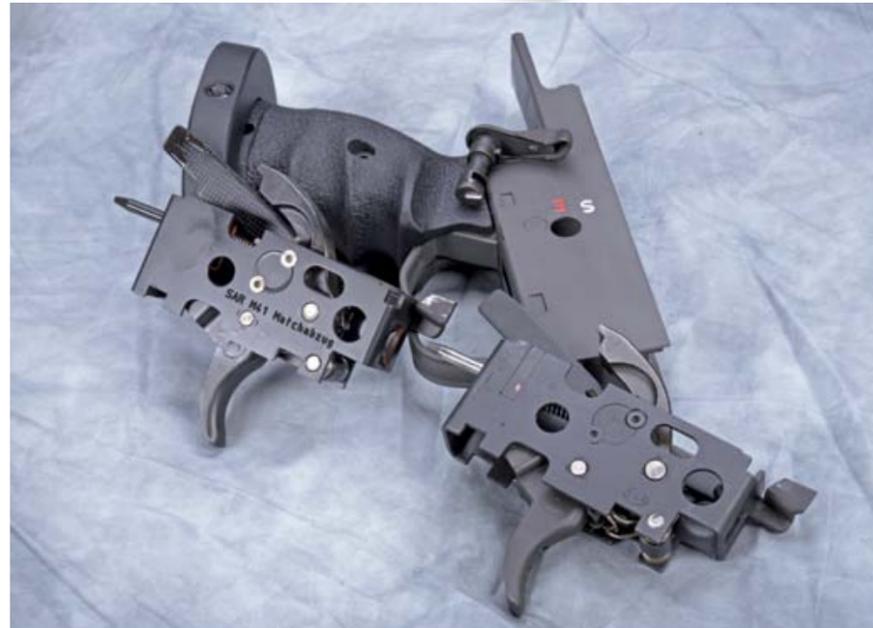
living passion



Korth Germany GmbH, Justus-Kilian-Str. 3, D-35457 Lollar
 Tel.: +49(0)6406 83002-0, Fax.: +49(0)6406 83002-99
info@korth-waffen.de, www.korth-waffen.de



Das SAR M41 DMR HPC in der klassischen Seitenansicht.



Nicht verwirren lassen: Auch wenn auf der Abzugsgruppe im Hintergrund, eine überarbeitete Standardvariante, „SAR M41 Matchabzug“ steht, handelt es sich bei der Einheit im Vordergrund um die brandneue Neuentwicklung.



Dank des M15x1 Gewindes an der Laufmündung können Mündungsaufsätze mit diesem Maß schnell gewechselt werden. Der teurere EBI Kompensator (rechts) wirkt effektiver als der SAR HPC, macht das aber auch durch eine spürbare Druckwelle deutlich.

tor“ (HPC) Mündungsaufsatz stehen. Das auf den ersten Blick recht unscheinbare Gebilde mit 85 mm Länge und 25 mm Durchmesser sowie 21 Bohrungen hat es im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Es kann wie ein standardmäßiger G3 Mündungsfeuerdämpfer auf den Lauf – auch von anderen Zivilversionen mit M15x1 Gewinde – geschraubt werden. Der HPC Kompensator weist eine 9 mm große Geschossdurchlassbohrung sowie einen komplett ausgedrehten Innenraum auf, wodurch eine große Expansionskammer entsteht, in der sich die Gase durch die 21 Austrittsbohrungen zügig entspannen können. Um hier wiederum den auf dem Schießstand gesammelten Erfahrungen vorweg zu greifen: Der HPC Kompensator arbeitet effektiv hinsichtlich der Rückstoßreduzierung. Er musste sich aber auch einen Vergleich mit dem bereits etablierten, für seinen hohen Wirkungsgrad bekannten EBIARMS Kompensator von Armin Ebinger gefallen lassen. Hierbei handelte es sich um ein neues Modell aus Spezialstahl, der für das vollautomatische Schießen entwickelt wurde und höchsten Beanspruchungen standhält. Dieser Kompensator wird – selbst wenn man den kürzesten Lauf einsetzt – wohl ein Schützenleben lang halten. Nach wenigen Schüssen war klar, dass der EBI Kompensator deutlich effektiver als der SAR HPC Kompensator arbeitet. Teilweise lag das gefühlte Schussverhalten auf dem Niveau einer .223 Remington und mit den Laborierungen mit 110 Grains Hornady TAP Geschoss war der Rückstoß praktisch kaum noch zu spüren. Doch kein Licht ohne Schatten: Die effektive Wirkungsweise hat auch einen negativen Nebeneffekt, denn der EBI Kompensator produzierte eine leichte Druckwelle, die auch



Der „High Performance Compesator“ hält, was der Name verspricht, ohne dabei den Schützen durch negative Begleiterscheinungen zu belästigen.

der Schütze deutlich zu spüren bekam, was das Konzentrationsvermögen unter Umständen beeinträchtigen kann. Dies war bei der HPC Bremse nicht der Fall, weil hier die Bohrungen den Gasdruck in alle

Schussleistung der SAR M41 DMR HPC in .308 Win.

Geschoss Hersteller-Art-Dia.	Treibladung Menge-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v ₂ in m/s	„v ₂ Diff“ in m/s	Präzision (100 m) in mm
110 grs. Hornady TAP .308	Hornady Fabrikpatrone	70,0	895,2	17,1	45
147 grs. PMC FMJ .308	PMC Fabrikpatrone	70,8	782,6	20,3	84
155 grs. Lapua Scenar .308	Lapua Fabrikpatrone	70,7	810,0	6,8	18
167 grs. Lapua Scenar .308	Lapua Fabrikpatrone	70,7	783,5	10,0	24
168 grs. Hornady BTHP .308	Hornady Fabrikpatrone	71,0	767,2	13,2	12
168 grs. Sierra HPBT .308	S&B Fabrikpatrone	70,7	730,6	7,6	34
168 grs. Sierra HPBT .308	Federal Fabrikpatrone	71,1	759,4	9,8	52
168 grs. Hornady Z-Max .308	Hornady Fabrikpatrone	71,2	773,1	14,7	28

(Testaufbau: Sitzend aufgelegt unter Verwendung eines vorderen Zweibeins und einer hinteren Benchrest-Auflage. 5 Schuss auf 100 Meter. Visierung: Ramshot Zielfernrohr 8-32x44.)

Richtungen verteilen und vom Schützen ableiten. Dafür muss man aber wiederum in Kauf nehmen, dass auf offenen Schießständen Staub und auch Sand aufgewirbelt wird, weil die Gasaustrittsbohrungen auch nach unten gerichtet sind. Hier hilft es dann, den Schießbahnboden vor dem Gewehr nass zu machen, um dieses Problem zu beseitigen. Während der SAR HPC Kom-

pensator 98 Euro kostet, liegt der Preis für den EBIARMS Kompensator bei 180 Euro.

Auf dem Schießstand

Das SAR M41 DMR HPC in .308 Winchester wurde mittels UTG Leapers Montagegeräten mit einem Ramshot 8-32x44 Zielfernrohr ausgerüstet, um die Präzisi-



www.tasmaniantiger.info



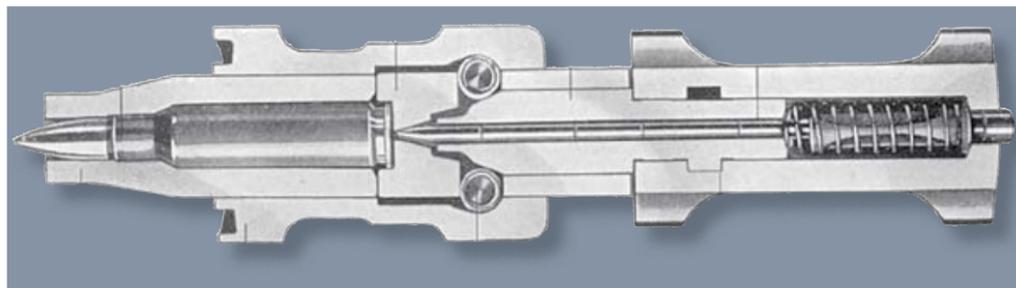
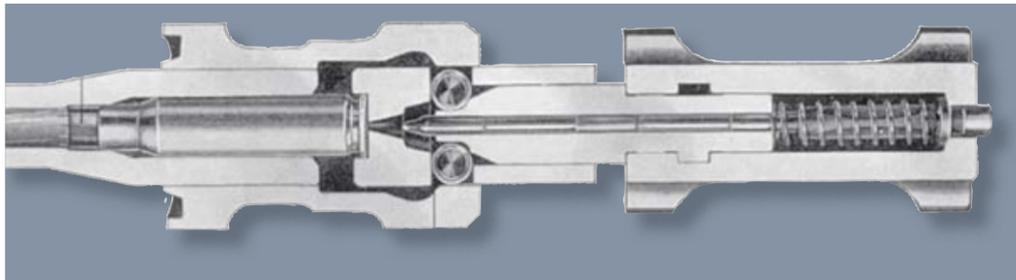
Entwicklung/Vertrieb: Tatonka GmbH · Robert-Bosch-Straße 3 · D-86453 Dasing · Fax: +49 (0)8205/9602-30

Keine Kompromisse.
Funktionale Ausrüstung von Tasmanian Tiger

- Ergonomisch geformte, gepolsterte Schultergurte
- Abnehmbare Hüftflossen
- Inklusive Sichtmarkierung
- Front und Seiten mit MOLLE-System
- Auch in den Farben cub und khaki erhältlich



TT OBSERVER PACK



onsüberprüfung mit acht Fabrikmunitionssorten durchzuführen. Es wurde sitzend aufgelegt unter Verwendung eines Zweibeins und einer Sandsackauflage mit fünf Schuss auf 100 Meter pro Laborierung gearbeitet. Hierbei konnten sehr überzeugende Ergebnisse erzielt werden, maß der Topstreukreis mit der Hornady 168 Grains BTHP Match doch gerade einmal 12 mm (!). Unterhalb der 20 mm Marke blieben wir auch noch mit der Lapua 155 Grains Scenar, die eine Schussgruppe von 18 mm in die Pappe zauberte. Im 30-mm-Bereich bewegten sich mit 24 mm die Lapua 167 Grains Scenar und 28 mm

die Hornady 168 Grains Zombie Z-Max. Enttäuschend und weit abgeschlagen war das Präzisionsresultat von 84 mm mit der PMC 147 Grains FMJ, dennoch reichte es in der durchschnittlichen Schussleistung für 37,1 mm. Der Schießkomfort des 6,1 kg schweren Präzisionsgewehrs bewegt sich aufgrund der verstellbaren Schulterstütze mit Wangenauflage, Pistolengriff mit Handkantenauflage, Matchabzug feinsten Qualität und HPC Kompensator definitiv in den höchsten Regionen. Vor allem der Abzug mit sauberer Charakteristik und sehr gleichmäßigem, wiederholgenauem Abzugsweg erlaubt selbst bei schnelle-



Neben der mechanischen Trommeldioptervisierung im typischen HK Stil gehört auch der CAA Vertikalvordergriff mit auf Knopfdruck ausfahrbarem Zweibein zum Lieferumfang, was aber nur sehr bedingt für das präzise Schießen geeignet ist.



Demontierter, beweglich abgestützter Rollenverschluss des G3 Sturmgewehrs und seiner diversen HK41 Zivilversionen als Realstück sowie als Konstruktionsskizze im verriegelten und entriegelten Zustand.

ren Schusserien, wie sie in dynamischeren Sportdisziplinen vorkommen, ein akkurateres Treffen. Ein Großteil des Abzugsgewichtes kann bereits im Vorzugsweg überwunden werden, so dass für die eigentliche Schussauslösung nur noch ein paar Gramm übrig bleiben. Angesichts der sauberen Verarbeitung, Ausstattung, Funktion und Schussleistung gehen die verlangten 2.880 Euro für das halbautomatische Präzisionsgewehr SAR M41 DMR HPC im Standardkaliber .308 Winchester – das den Titel „Schwäbische Schießmaschine“ zu Recht trägt – voll in Ordnung.

Text: Michael Fischer, Stefan Perey
Fotos: Michael Fischer



Diese auf 100 Meter realisierte Fünf-Schuss-Gruppe mit Hornady 168 Grains Match Munition misst nur 12 mm und macht deutlich, dass sauber gefertigte Selbstladegewehre den Vergleich mit vielen Zylinderverschlussbüchsen nicht scheuen müssen.

caliber

DIE NEUE GENERATION

DIGITAL

Online-Fans aufgepasst:
die digitale caliber-Ausgabe ist da!

Das Monatsheft ist ab der Ausgabe 01/2013 zum Herunterladen im caliber-Shop „auf Lager“, anbieterunabhängig im PDF-Format, das mit dem Acrobat Reader oder ähnlichen Leseprogrammen auf z.B.: iPad, iPhone, PC/MAC und Android-Geräten aufrufbar ist. Die einzelne Ausgabe, identisch mit dem am Kiosk erhältlichen Heft, kostet 3,90 Euro und ist ab dem Erstverkaufstag* (kurz EVT) online im Shop. [caliber-Printabonnenten](#) bekommen die Online-Ausgabe eher und deutlich günstiger. [Das PDF-Dokument erhalten Abonnenten zum Sonderpreis von 0,70 Euro.](#)

*EVT: Letzter Mittwoch im Monat

Und so geht's:
Unter Mein Konto mit E-Mail-Adresse und Passwort anmelden oder als Bestandskunde mit Kundennummer und PLZ registrieren. Danach erhalten Sie die digitale caliber zum Download für nur 0,70 Euro.



Ihre Vorteile:

- Zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar
- Nutzung auf fast allen PDF-fähigen Endgeräten
- Artikel und Kleinanzeigenmarkt sind nach Stichworten durchsuchbar
- Preisvorteil gegenüber der Printausgabe und Abonnenten der Printausgabe sparen noch mehr
- Alle Artikel, Tests etc. sind ausdrückbar
- Links und E-Mails sind durch anklicken direkt aufrufbar

Bei Fragen zu caliber-DIGITAL:

+49 (0)2603 / 50 60-104
shop@vsmedien.de
www.caliber.de
www.vsmedien-shop.de

So bestellen Sie:

